Schreit' ich und gleit' ich so rasch durch die Winterflur:
Fühl' ich von Kälte denn irgend nur eine Spur?
Ach, und zu schauen die silbernen Auen
Ist wonniglich nur.

Silberne Auen, das Wasser ein Spiegelglas,
Drüber hin fliegen, ihr Kinder, ist das nicht ein Spaß?
Heidi, ihr Kinder, dem grimmigen Winter
Dreht eine Nas'!

Mitgefühl.

„Es ist wohl kalt? Da draußen knarrt der Schnee,
Das Wagenrad geht pfeifend drüber hin.
Wie froh bin ich, wenn ich am Fenster steh',
Daß ich in meinem warmen Zimmer bin!

Des Nachbars Fenster thauen gar nicht auf,
Da muß es kalt sein: hu! schon frieret mich!
Komm', Nachbars Fritzchen, komm' zu mir herauf,
Du spielst und lernst mit mir und wärmest Dich!"

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/365